

Medienmitteilung – Bern, 18. September 2014

Swiss Quality Award 2014: Mission Qualitätsgewinn erfüllt

Zum sechsten Mal ist gestern der Swiss Quality Award verliehen worden. Beim Wettbewerb um die besten Projekte zur Verbesserung der Qualität im Gesundheitswesen hat es dieses Jahr neue Preiskategorien und erstmals einen Poster-Award gegeben. In den Kategorien «ambulant» sowie «stationär» hat je ein Projektteam den Swiss Quality Award für ihre praxiserprobte Qualitätsinnovation gewonnen.

Im Rahmen des Nationalen Symposiums für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen in Solothurn haben gestern die Trägerorganisationen den Swiss Quality Award 2014 verliehen. Impulse geben und Akzente setzen für das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen – dies ist das Ziel des Swiss Quality Award. Getragen wird der Award vom Institut für Evaluative Forschung in der Medizin IEFM der Universität Bern, der Schweizerischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen SQMH und der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH.

Aus nahezu 70 eingereichten Qualitätsprojekten wurden zwei Projekte mit dem Swiss Quality Award ausgezeichnet. Zudem hat die Jury aus zwölf ausgestellten Postern das beste mit dem Swiss Quality Poster-Award prämiert. Die beiden Gewinnerteams der Preiskategorien «ambulant» und «stationär» haben für ihre Innovationen im Qualitätsmanagement die Auszeichnung Swiss Quality Award 2014 sowie je ein Preisgeld von 10 000 Franken erhalten. In der Kategorie «sektorübergreifend» hat die Jury nach intensiver Diskussion entschieden, dass kein eingereichtes Projekt den Anforderungen des Swiss Quality Award entspricht. Die Jury setzte sich aus 22 erfahrenen Qualitätsexperten aus dem In- und Ausland zusammen.

Der Swiss Quality Award fand dieses Jahr erstmals mit den neuen Preiskategorien «ambulant», «stationär» und «sektorübergreifend» statt. Die neuen Preiskategorien weiten die Bandbreite der zugelassenen Projekte aus und sollen insbesondere kleinere Projekte aus dem ambulanten Sektor zur Teilnahme am Swiss Quality Award ermutigen. Dies ist erfolgreich gelungen: Mehr als ein Drittel der eingereichten Projekte stammen aus dem ambulanten Sektor.

Ebenfalls Premiere feierte dieses Jahr der Swiss Quality Poster-Award. Mit diesem neuen Preis wollen die Trägerorganisationen dem Poster, welches Projektergebnisse zusammenfassend und anschaulich darstellt, mehr Gewicht geben und die Motivation zur Einreichung steigern. Das beste am Nationalen Symposium für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen in Solothurn ausgestellte Poster erhielt den mit 2 000 Franken dotierten Swiss Quality Poster-Award.

Die Gewinnerprojekte des Swiss Quality Award 2014 sowie das Gewinnerposter des Swiss Quality Poster-Award 2014 sind:

Kategorie «ambulanter Sektor»

SpitexPlus: Einsatz von Advanced Practice Nurses in der ambulanten Versorgung

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat SpitexPlus als schweizweit erstes ambulantes APN-Angebot für Menschen über 80 Jahre entwickelt und getestet. APN (Advanced Practice Nurses) steht für spezialisierte Pflegefachpersonen, die Menschen und ihre Familien umfassend und individuell im Umgang mit Therapien und Symptomen beraten. Ferner leiten sie unterstützende Massnahmen ein. APN ist eine Ergänzung zu bestehenden Spitexleistungen. Die Evaluation ergab, dass SpitexPLUS dem Bedürfnis alter Menschen gerecht

wird, praktikabel ist und die individuelle Gesundheitsversorgung nachhaltig optimiert. Dieses Konzept könnte auch auf andere Patientengruppen ausgeweitet werden.

Kategorie «stationärer Sektor»

*Über den «Elefanten im Raum» sprechen können – sogar in der Akutmedizin:
Simulationstrainings zur Verbesserung kommunikativer und klinischer Kompetenzen
interprofessioneller Teams in der Akutmedizin*

Die Zusammenarbeit im Team spielt eine wesentliche Rolle sowohl für die Sicherheit der Patienten als auch für die Zufriedenheit und Ausbildung des ärztlichen und pflegerischen Personals. Deshalb hat das Institut für Anästhesiologie des Universitätsspitals Zürich ein nachhaltiges und integratives Trainingskonzept entwickelt, welches klinische Fertigkeiten mit behavioralen Kompetenzen kombiniert. Es erarbeitete realistische Simulationsszenarien für ad hoc zusammengestellte Teams mit klaren Lernzielen, ein innovatives strukturiertes Debriefingtool der Szenarien sowie eine formative Evaluationsmethode der Trainings und speziell der Debriefings. Die Kombination der Methoden steigert die Qualität der Simulationstrainings und macht Sie messbar. Darüber hinaus können Feedbacks im klinischen Alltag verbessert werden.

Swiss Quality Poster-Award

Umsetzung des LEAN Management System in der Klinischen Pathologie
Das Poster zeigt auf verständliche und ansprechende Weise, wie das Industrie-Managementmodell LEAN am Institut für Pathologie der Universität Bern implementiert wurde. Der Pathologiebericht ist wichtiger Bestandteil für die Behandlungsentscheidung. Durch die Einführung dieses Modells konnte sowohl der Zeitpunkt der Lieferung des Pathologieberichts genauer bestimmt als auch die Kundenzufriedenheit durch kürzere Wartezeiten gesteigert werden.

Weitere Informationen zum Swiss Quality Award finden Sie unter www.swissqualityaward.ch.

Kontakt für die Medien:

- | | |
|------|--|
| FMH | Dr. med. Christoph Bosshard, Mitglied des Zentralvorstandes der FMH, Departementsverantwortlicher Daten, Demographie und Qualität / Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin SAQM
Tel. 031 359 11 50, E-Mail: kommunikation@fmh.ch |
| IEFM | Prof. Dr. med. Christoph Röder, MPH, Direktor IEFM der Universität Bern
Tel. 031 631 59 32, E-Mail: christoph.roeder@MEMcenter.unibe.ch |
| SQMH | Prof. Philipp Schneider, Präsident SQMH
Tel. 031 848 36 50, E-Mail: philipp.schneider@bfh.ch |

Die Patronatspartner des Swiss Quality Award 2014

Bundesamt für Gesundheit BAG, Die Spitäler der Schweiz H+, Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ, santésuisse, Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK, foederatio medicorum chirurgicorum helvetica fmCh, Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen SVBG, ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz evs, Verband Heime und Institutionen Schweiz Curaviva, Schweizerischer Hebammenverband SHV, Schweizerischer Verband Medizinischer PraxisAssistentinnen SVA, Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen FSP, Qualitätsmedizin Schweiz, Curafutura, patientensicherheit schweiz.